

**Jules Verne**

# **Fünf Wochen im Ballon**

## **Dreiunddreißigstes Capitel**

Am Morgen des 13. Mai recognoscirten die Reisenden zunächst den von ihnen eingenommenen Theil der Küste; es war eine Art Insel festen Landes inmitten eines ungeheuren Morastes. Um dieses Stück Erde erhob sich Schilf von der Höhe europäischer Waldungen, das sich unabsehbar weit ausdehnte.

Diese unübersteiglichen Sümpfe sicherten die Stellung des Victoria; man brauchte nur die Seite nach dem See hin zu überwachen; die ungeheure Wasserfläche breitete sich nach Osten fernhin aus, und weder Festland noch Inseln waren am Horizont sichtbar.

Die beiden Freunde hatten noch nicht gewagt, von ihrem unglücklichen Begleiter zu sprechen; Kennedy theilte zuerst dem Doctor seine Muthmaßungen mit.

»Joe ist vielleicht noch nicht verloren, sagte er, es ist ein geschickter Bursche, ein Schwimmer, wie man ihn selten findet. Wir werden ihn wiedersehen, wenn ich mir auch noch nicht sagen kann, wann und wie; aber laß uns nichts vernachlässign, um ihm Gelegenheit zu geben, sich uns wieder anzuschließen.

Gott höre Dich, Dich, entgegnete der Doctor mit bewegter Stimme; wir werden thun, was uns möglich ist, um unseren Freund wiederzufinden. Wir wollen uns zunächst orientiren, aber vor Allem den Victoria dieser äußern Hülle entledigen, die zu nichts mehr dienen kann. Das wird uns von einem bedeutenden Gewicht befreien, sechshundertundfünfzig Pfund, und das ist schon der Mühe werth.«

Der Doctor und Kennedy machten sich ans Werk; sie hatten große Schwierigkeiten zu überwinden, mußten sie doch Stück für Stück von diesem sehr festen Seidenzeug herunterreißen, und in dünne Streifen zerschneiden, um es von den Maschen des Netzes zu lösen. Der durch den Schnabel der Raubvögel verursachte Riß war mehrere Fuß lang.

Diese Operation nahm mindestens vier Stunden in Anspruch; jedoch schien der innere Ballon, als er vollständig von seiner Hülle befreit war, in keiner Weise gelitten zu haben. Der Victoria war nun um ein Fünftel verkleinert, ein Unterschied, der so auffallend hervortrat, daß er Kennedy in Erstaunen setzte.

»Wird er genügen? fragte er den Doctor.

Fürchte in dieser Beziehung nichts, Dick, ich werde das Gleichgewicht wieder herzustellen wissen, und

wenn unser armer Joe zurückkehren sollte, können wir mit ihm unsere Reise fortsetzen.

Wenn mein Gedächtniß mich nicht täuscht, Samuel, so befanden wir uns, als wir fielen, nicht fern von, einer Insel.

Ich erinnere mich gleichfalls daran; aber diese Insel wird wie alle andern des Tschad, zweifellos von einem Stamme Seeräuber und Mörder bewohnt; diese Wilden sind jedenfalls Zeugen unserer Katastrophe gewesen, und was wird aus Joe werden, wenn er in ihre Hände fällt und nicht etwa der Aberglauben ihn schützt?

Er ist ganz der Mann danach, sich aus der Affaire zu ziehen, ich wiederhole es Dir; ich habe viel Vertrauen auf seine Gewandtheit und Geistesgegenwart.

Ich hoffe es. Jetzt, Dick, magst Du in der Umgegend jagen, ohne Dich jedoch weit zu entfernen; es wird dringend nöthig, unsere Lebensmittel zu erneuern, deren größten Theil wir geopfert haben.

Gut, Samuel; ich werde nicht lange ausbleiben.« Kennedy nahm eine doppelläufige Flinte und schritt durch das hohe Gras einem nahen Dickicht zu. Zahlreiche Schüsse, die bald an des Doctors Ohr schlugen, gaben ihm Nachricht, daß die Jagd nicht erfolglos sei.

Unterdessen beschäftigte sich Fergusson damit, ein Verzeichniß der noch in der Gondel enthaltenen Gegenstände aufzunehmen und das Gleichgewicht des zweiten Luftschiffes herzustellen; es blieben etwa dreißig Pfund Pemmican, einige Vorräthe von Thee und Kaffee, ungefähr anderthalb Gallonen Branntwein, und eine vollständig leere Wasserkiste; alles getrocknete Fleisch war verschwunden.

Der Doctor wußte, daß die emportreibende Kraft seines Luftschiffes durch den Verlust an Wasserstoffgas in dem äußern Ballon um etwa neunhundert Pfund verringert war; er mußte also diese Differenz in Betracht ziehen, um das Gleichgewicht wieder zu gewinnen. Der neue *Victoria* hatte einen Inhalt von siebenundsechzigtausend Cubikfuß, und enthielt dreiunddreißigtausend vierhundert und achtzig Cubikfuß Gas; der Ausdehnungsapparat schien in gutem Zustande zu sein: weder die Batterie noch das Schlangenrohr waren beschädigt.

Die emportreibende Kraft des jetzigen Ballons betrug also etwa dreitausend Pfund; wenn der Doctor die Gewichte des Apparats, der Reisenden, des Wasservorraths, der Gondel nebst Zubehör zusammenrechnete, dabei fünfzig Gallonen Wasser und hundert Pfund frisches Fleisch stauete, so kam er auf ein Gesamtgewicht von zweitausend achthundertunddreißig Pfund. Er konnte somit hundertundsiebzig Pfund Ballast für unvorhergesehene Fälle mitnehmen, und das Luftschiff mußte sich dann im Gleichgewicht mit der umgebenden Luft befinden.

Seine Anordnungen, wurden demgemäß getroffen, und er ersetzte Joes Gewicht durch eine Ballastergänzung. Der Doctor verwandte den ganzen Tag zu diesen verschiedenen Vorbereitungen, die bei der Rückkehr Kennedys beendet waren. Der Jäger hatte eine gute Jagd gemacht; er brachte eine förmliche Last an Gänsen, wilden Enten, Becassinen, Krickenten und Regenpfeifern mit und machte sich nun daran, dies Wildpret zuzubereiten und zu räuchern. Jedes Stück wurde an einem dünnen Stäbchen befestigt und

über einem Feuer von grünem Holze aufgehängt. Als Kennedy, der sich auf dergleichen vorzüglich verstand, die Zubereitung für vollendet erklärte, wurde das Ganze in der Gondel untergebracht.

Am folgenden Tage sollte der Jäger den Proviant noch vervollständigen.

Der Abend überraschte die Reisenden mitten in diesen Arbeiten; ihr Abendbrod bestand aus Pemmican, Zwieback und Thee. Die Ermüdung, durch welche sie zuerst Appetit bekommen hatten, gab ihnen auch Schlaf. Jeder spähte während seiner Wacht in die Finsterniß und glaubte zuweilen Joes Stimme zu vernehmen. Aber ach, diese Stimme, die sie so gern gehört hätten, war sehr fern!

Mit Tagesanbruch wurde Kennedy vom Doctor geweckt.

»Ich habe lange darüber nachgedacht, was wir thun könnten, um unsern Begleiter wiederzufinden,« begann er.

»Was Du auch beabsichtigst, Samuel, ich werde Dir beistimmen; sprich.«

»Vor allen Dingen muß Joe Nachricht von uns erhalten.«

»Das versteht sich; wenn dieser wackere Bursche denken könnte, daß wir ihn verließen ....«

»Unmöglich! er kennt uns zu gut, als daß ihm solch Gedanke in den Sinn kommen könnte, er muß jedoch erfahren, wo wir sind.«

»Aber wie das?«

»Wir werden unsern Platz in der Gondel wieder einnehmen und uns in die Luft erheben.«

»Wenn nun aber der Wind uns fortreißt?«

»Das wird glücklicher Weise nicht geschehen. Sieh, Dick, die Brise führt uns wieder über den See, und dieser Umstand, der uns gestern unangenehm gewesen wäre, ist heute günstig. Unsere Anstrengungen werden sich vorläufig darauf beschränken müssen, daß wir uns den ganzen Tag über dieser ungeheuren Wasserfläche halten. Joe kann uns unfehlbar zuerst da erblicken, wo seine Augen uns unaufhörlich suchen werden. Vielleicht gelingt es ihm sogar, uns von seinem Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen.«

»Wenn er allein und frei ist, wird er das sicher thun.«

»Und auch, wenn er irgendwo gefangen gehalten wird, versetzte der Doctor, wird er uns alsbald sehen und

den Zweck unserer Forschungen errathen. Die Eingeborenen pflegen ihre Gefangenen nicht einzuschließen.«

»Was thun wir aber,« hob Kennedy hervor, »wenn uns kein Zeichen wird, und er auch keine Spur auf seinem Wege hinterlassen hat? wir müssen auch diesen Fall ins Auge fassen.«

»Dann versuchen wir, den nördlichen Theil des Sees wieder zu erreichen, indem wir uns möglichst frei und in Sicht halten; dort werden wir warten, die Ufer erforschen, die Gestade genau untersuchen, an denen Joe gelandet sein könnte, und nicht weichen, ohne Alles, was wir konnten, zu seiner Rettung gethan zu haben.«

»Auf denn!« rief der Jäger.

Der Doctor bestimmte genau die Lage des Stückchen festen Landes, das er sich zu verlassen anschickte; er mußte nach seiner Karte und seinem Besteck annehmen, daß er sich im Norden des Tschad zwischen der Stadt Lari und dem Dorfe Ingemini, zwei von dem Major Denham besuchten Ortschaften, befände. Während dieser Zeit vervollständigte Kennedy den Mundvorrath an frischem Fleisch; doch obgleich die Moräste Spuren von Nashörnern, Seekühen und Nilpferden aufwiesen, hatte er keine Gelegenheit, auch nur ein einziges dieser ungeheuren Thiere zu treffen.

Um sieben Uhr Morgens wurde der Anker nicht ohne große Schwierigkeiten, die Joe sonst vorzüglich zu lösen gewußt hatte, von dem Baume losgemacht. Das Gas dehnte sich aus, und der neue *Victoria* stieg zweihundert Fuß in die Luft. Hier zögerte er ein wenig, indem er sich um sich selbst drehte, aber endlich wurde er von einer ziemlich lebhaften Strömung erfaßt, über den See getrieben und bald mit einer Schnelligkeit von zwanzig Meilen auf die Stunde fortgetragen.

Der Doctor stieg beständig in einer Höhe von zwei- bis fünfhundert Fuß hinauf und hinunter; Kennedy feuerte häufig seinen Carabiner ab. Ueber den Inseln angekommen, ließen sich die beiden Freunde sogar unvorsichtig weit zum Lande herab, um überall das Dickicht, die Büsche und das Gestrüpp zu untersuchen. Wo eine Höhlung oder irgend welche Kluft ihrem Gefährten hätte Zuflucht bieten können, nahten sie sich. Ja, sie geriethen in so unmittelbare Nachbarschaft mit den Piroguen (Kähne von ausgehöhlten Baumstämmen), welche den See durchfurchten, daß die Fischer sich aus Furcht und Schrecken in den See stürzten und auf ihre Inseln zurückflohen; aber alles Suchen nach Joe war vergebens.

»Wir sehen nichts, sagte Kennedy niedergeschlagen nach zweistündigem Suchen.«

»Laß uns warten, Dick; wir dürfen den Muth noch nicht verlieren; von der Stelle des Unfalls sind wir jetzt nicht mehr weit.«

Um elf Uhr war der *Victoria* etwa neunzig Meilen vorgeschritten; er gerieth nun in eine andere Strömung, die ihn, fast im rechten Winkel mit ihrem bisherigen Wege, nach Osten trieb.

Das Luftschiff schwebte jetzt über einem sehr großen und, wie es schien, stark bevölkerten Eiland, das der Doctor als die Insel Farram erkannte, auf der die Hauptstadt der Biddiomahs liegt. Er erwartete, Joe auf der

Flucht und um Hilfe rufend, aus jedem Busch hervorspringen zu sehen. War er frei, so hätte man ihn einfach davongeführt, und wurde er gefangen gehalten, so konnte das bei dem Missionar angewandte Verfahren nochmals eingeschlagen werden, und die drei Gefährten wären bald wieder vereint gewesen. Aber nichts zeigte sich, keine Spur ließ sich auffinden; es war zum Verzweifeln!

Um halb drei Uhr kam der *Victoria* in Sicht eines am östlichen Ufer des Tschad gelegenen Dorfes mit Namen Tangalia, das den äußersten, von Denham erreichten Punkt bezeichnet.

Der Doctor fing an, sich wegen der beharrlichen Windrichtung zu beunruhigen; er sah sehr wohl, daß er nach Osten zurückgeworfen und in die unendlichen Wüsten Central-Afrikas verschlagen werden konnte.

»Wir müssen jetzt anhalten und sogar landen,« sagte er; »besonders Joes wegen ist es dringend nothwendig, daß wir über den See zurückkehren; es gilt nur, eine entgegengesetzte Strömung zu finden.«

Ueber eine Stunde lang suchte er nun in verschiedenen Zonen, und endlich, in einer Höhe von tausend Fuß, fand er ein heftiges Wehen, das den Ballon nach Nordwesten trieb.

Samuel und Dick hatten sich jetzt überzeugt, daß der Gesuchte nicht auf einer der Inseln des Sees zurückgehalten wurde; er hätte sonst jedenfalls Mittel und Wege gefunden, seine Gegenwart auf irgend eine Weise kund zu thun.

»Vielleicht hat man ihn ans Land geschleppt,« dachte der Doctor, als er auf das nördliche Ufer des Tschad herniederblickte.

Die Annahme, daß Joe ertrunken sei, war unwahrscheinlich; freilich durchschauerte eine andere Vorstellung den Geist Fergussons und Kennedys: »Die Kaimans sind unter diesen Breiten sehr häufig!« Aber keiner von ihnen hatte den Muth, dieser Besorgniß Worte zu leihen. Mit der Zeit trat ihnen dieselbe jedoch so unabweisbar vor die Seele, daß Fergusson ohne weitere Einleitung anhob:

»Krokodile pflegen nur an den Ufern der Inseln oder des Sees vorzukommen, und Joe ist gewandt genug, um ihnen aus dem Wege zu gehen; sie sind übrigens wenig gefährlich; die Afrikaner z. B. baden ohne Furcht vor ihren Angriffen.«

Kennedy erwiderte kein Wort hierauf; eine Erörterung dieser schauerlichen Möglichkeit war zu entsetzlich.

Gegen fünf Uhr Abends signalisirte der Doctor die Stadt Lari. Die Einwohner derselben arbeiteten vor Hütten von geflochtenem Schilf, mitten in sorgfältig gepflegten Gehegen, an der Baumwollenernte. Der Ort bestand aus etwa fünfzig Wohnungen, die sich zwischen zwei niedrigen Bergen auf einer langen Strecke hinzogen, die mehr Senkung als Thal zu nennen war. Der heftige Wind führte den Ballon weiter vorwärts, als dem Doctor erwünscht war, aber jetzt wechselte die Luftströmung abermals, und brachte ihn genau zu seinem Ausgangspunkt, einer Art fester Insel zurück, auf der man die verflossene Nacht zugebracht hatte. Der Anker haftete, statt sich in den Zweigen des Baumes zu verhaken, in Schilfhaufen, die sich mit dem Schlamm des Morastes vermischt hatten und eine bedeutende Resistenzfähigkeit besaßen. Es kostete Fergusson viele

Mühe, das Luftschiff zu beherrschen, aber endlich, mit Einbruch der Nacht legte sich der Wind, und die beiden Freunde wachten mit einander in verzweiflungsvoller Stimmung.

---